

Campus Sartorius Frankreich

Ausarbeitung eines entwicklungsfähigen Masterplans und Entwurf eines gemischten architektonischen und landschaftlichen Ensembles.

BAUHERR

Sartorius Stedim Biotech

TEAM

Patriarche (Architektur, Innenarchitektur, TGA-Planung, QEB, Wirtschaft, BIM, Stadtplanung, Landschaft, Vorentwurf)
Autumn | Patriarche (Generalunternehmen)

Partner:
Travaux du Midi, SIDF, Etamine, Cap-Horn, CETP, Blue Line
Credit:
Außenperspektiven: © Patriarche
Fotos: © Denis Caviglia, © Romuald Nicolas

SCHLÜSSELPUNKTE

Labors, Reinräume ISO 7.
Logistikplattform.
Paletten-Roboterlager.
ICPE-Normen.
Doppelverglasungshülle.
Atrium.
Landschaftlich gestalteter Campus.
Begrünte Überdachung.

NACHHALTIGKEIT

2 200 Photovoltaikmodule.
Umweltzertifizierung nach mehreren Kriterien:
BiodiverCity und HQE BD Excellent für beide
Gebäude – Büro und Logistik.
Fassaden mit Holzrahmen.
Free Cooling.
Hydraulische Transparenz.

Das Projekt des Campus Sartorius Stedim Biotech in Aubagne ist Teil einer Dynamik des Wachstums und der Modernisierung biotechnologischer Infrastrukturen.

Zwischen den majestätischen Massiven der Sainte-Baume und Saint-Cyr gelegen, im Herzen des Gewerbeplans Plaine des Jouques, ist dieser Standort auf die Entwicklung und Herstellung steriler Lösungen für die pharmazeutische Industrie spezialisiert.

Unsere Teams wurden beauftragt, einen entwicklungsfähigen Masterplan zu entwerfen, der speziell auf den Biotechnologiesektor zugeschnitten ist. Der Campus umfasst Produktionsbereiche in Reinräumen, eine Logistik- und Lagerplattform sowie die Büros des französischen Hauptsitzes der Gruppe.

Unser Ziel ist es, einen funktionalen, ästhetischen und umweltfreundlichen Campus zu schaffen, der Kreativität und Innovation fördert. Die Baustelle im laufenden Betrieb ist in mehrere Phasen gegliedert – von der Ausarbeitung des Masterplans bis zum schrittweisen Bau der Gebäude –, um eine optimale Ausführung und die Kontinuität der Aktivitäten zu gewährleisten.



Typology
F&E/Labors, Büros, Industrie

GF
65 000 m²

Baukosten
N/C

Lage
Aubagne, Frankreich

Status
Geliefert im Jahr 2025

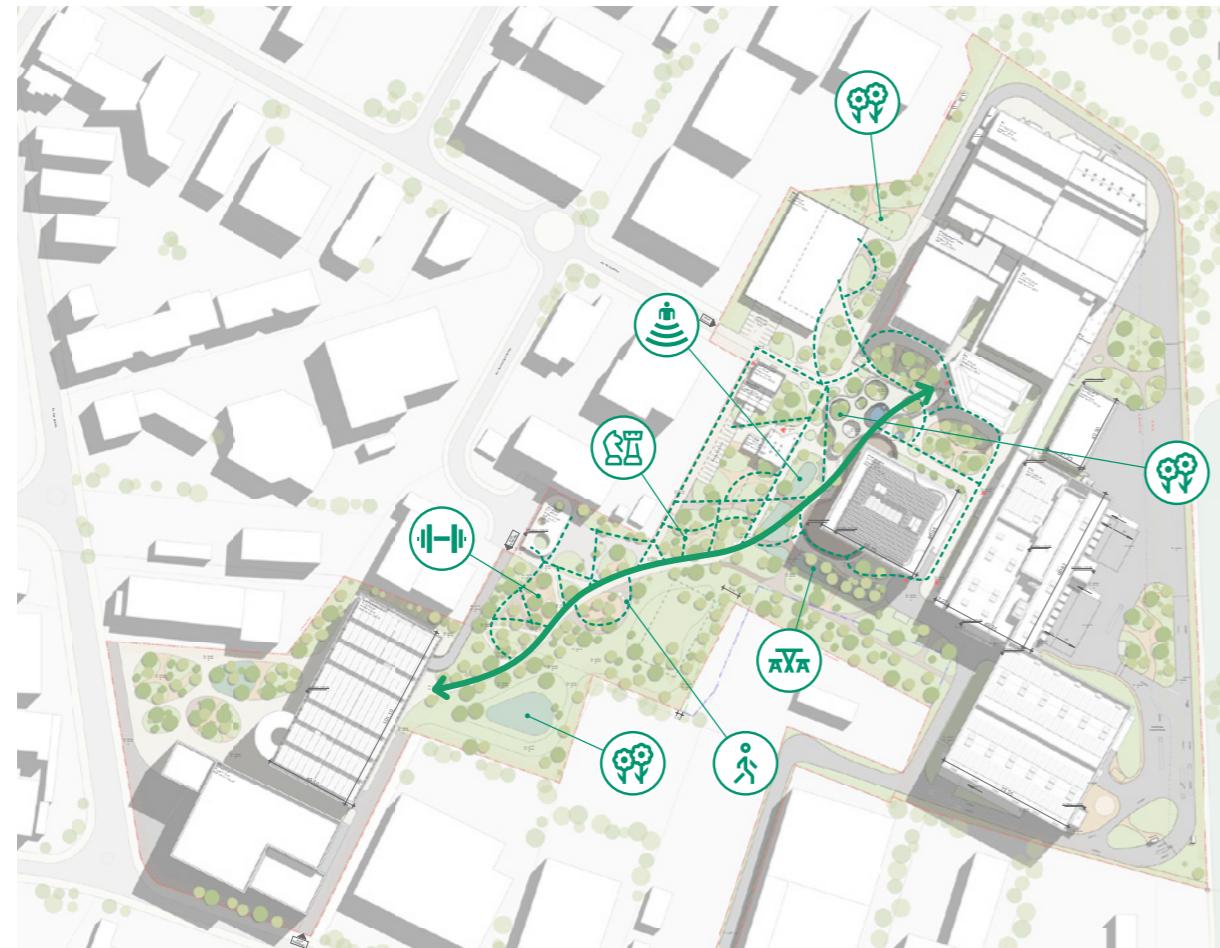
Art des Vertrags
Private Projektleitung

Den Raum neu erfinden für einen nachhaltigen Campus

Ein innovativer und nachhaltiger Campus mit klaren, zeitlosen Linien, wo Architektur und Natur aufeinandertreffen, um Kreativität und Effizienz zu fördern.

Das Projekt zielt darauf ab, eine 11,5 Hektar große Industriebrache – davon 6 Hektar in Überschwemmungsgebiet – in einen dynamischen, landschaftlich gestalteten Campus für Biotechnologien umzuwandeln. Die Anlage einer 10 m x 300 m großen Zufahrtsstraße für Schwerlastverkehr ermöglicht die Wiederanbindung des Standorts an das Straßennetz und gewährleistet so eine reibungslose und effiziente Logistik.

Das architektonische und landschaftliche Angebot des Campus gliedert sich um zentrale Achsen, die darauf abzielen, die Funktionalität der Forschungs-, Produktions-, Logistik- und Supportprozesse zu optimieren.



Besondere Aufmerksamkeit wurde der übergreifenden architektonischen Gestaltung des Campus gewidmet, um jede Funktion des Programms harmonisch in eine einheitliche und kohärente Umgebung zu integrieren. Dieser Ansatz gewährleistet ein architektonisches Gesamtbild im Einklang mit den Leitlinien des Masterplans und schafft so einen funktionalen Campus, der fest in seiner Umgebung verankert ist.

Die landschaftliche Gestaltung, inspiriert vom Bereich der Biotechnologie, ist organisch und zellförmig konzipiert, mit Fußwegen, die von ovalen Landschaftsmulden unterbrochen werden. Diese fördern die Entsiegelung der Böden und die Versickerung von Regenwasser.

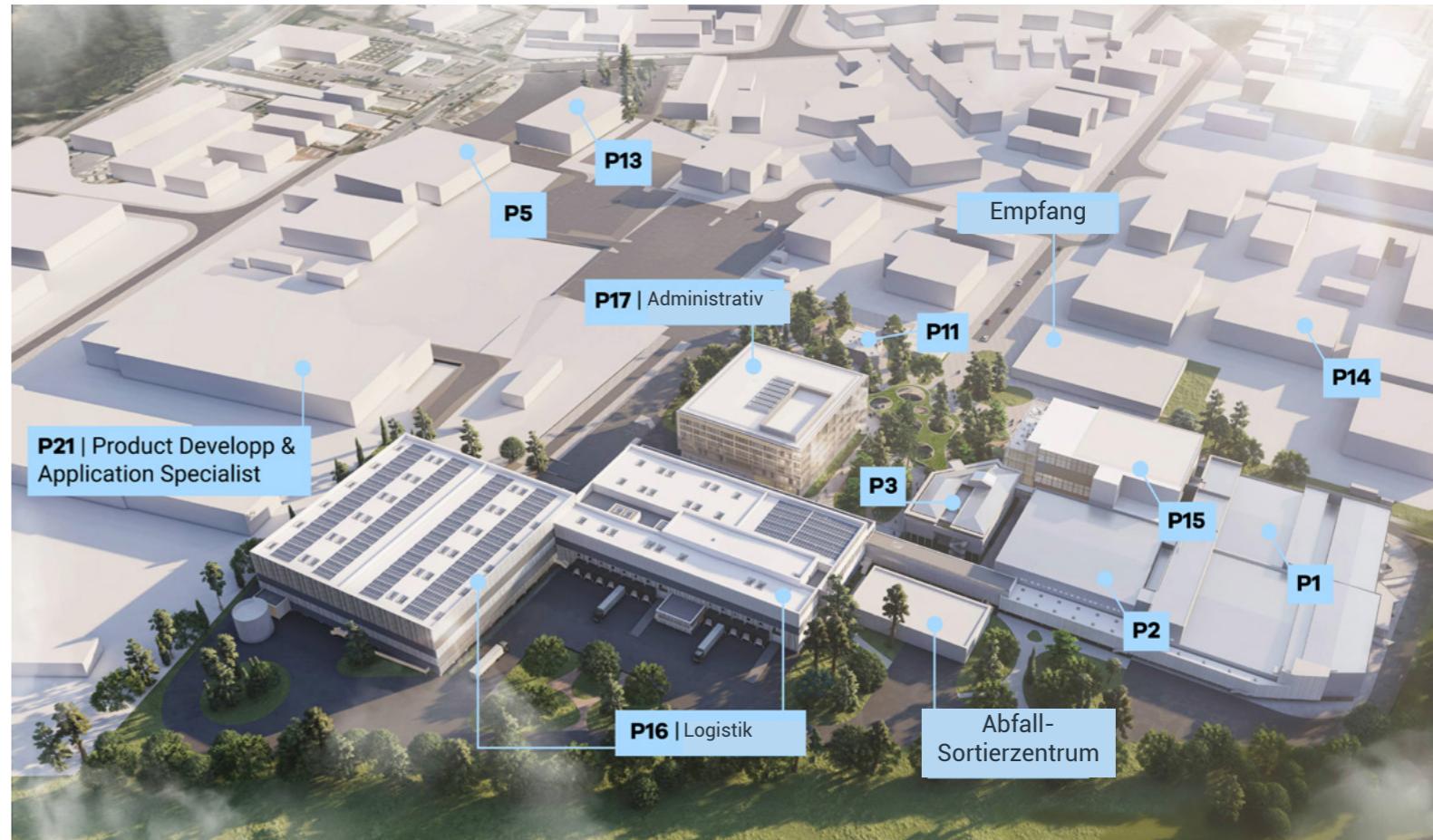
Programmierische Vielfalt eines multifunktionalen und kohärenten Campus

Der Campus zeichnet sich durch eine programmatische Vielfalt aus, die kohärent und strukturiert in den Standort integriert ist. Das Gebäude P16 ist eine Erweiterung des bestehenden Produktionswerks und umfasst ein automatisiertes Palettenlager (Transstockeur). Es wurde auf Stelzen errichtet, um im Falle einer Überschwemmung hydraulische Transparenz zu gewährleisten, und verfügt über 10 Lieferdocks mit automatischen Niveauregulern. Die Brandwände und Fassaden entsprechen den Sicherheitsnormen, und der Standort ist gemäß ICPE Rubrik 1510 für die Lagerung brennbarer Materialien klassifiziert.

Die Fassaden der Lagerhallen, 20 Meter hoch, sind mit Metallverkleidungen und Lüftungslamellen versehen. Das Gebäude ist mit einer PVC-Abdichtung, 2.200 Solarmodulen und 50 Druckluft-Skydomes ausgestattet, was zu seiner Energieeffizienz beiträgt. Auf der Campus-Seite sorgt eine 120 Meter lange Glasfassade mit verstellbaren Sonnenschutzlamellen (BSO) unter horizontalen Metallbändern für Sonnenschutz und eine hochwertige Gestaltung. Schließlich verbindet ein 130 Meter langer „Connector“-Korridor dieses Logistikensemble mit dem bestehenden Gebäude.

Die Büroflächen verteilen sich auf drei Ebenen: ein Qualitätslabor im Erdgeschoss, eine landschaftlich gestaltete Bürofläche im 1. Obergeschoss sowie Besprechungsräume und eine Kantine im 2. Obergeschoss. Ein 500 m² großer Reinraum auf Ebene L7 mit zwei Schleusen für Rohstoffe, einer Drehtür und einer Personalschleuse gewährleistet optimale Arbeitsbedingungen.

Der Hauptsitz der französischen Niederlassung des Konzerns gliedert sich in drei große Bereiche und zielt darauf ab, den bestehenden Standort durch den Bau neuer Gebäude, die die aktuellen Infrastrukturen ergänzen, aufzuwerten und neu zu organisieren.



Gebäude P17, das Wahrzeichen des Campus, ist ein verglaster Kubus mit vier Etagen (50 m x 50 m x 20 m). Die doppelte Fassadenhülle, bestehend aus Holz- und Aluminium-Modulen sowie extra klarem Glas, bietet Panoramablicke und einen Spiegeleffekt, der die umliegenden Berge reflektiert. Diese Doppelhaut wirkt zudem als Windschutz. Im Zentrum sorgt ein 20 Meter hohes Atrium unter einem Shed-Dach für Licht und verbindet die Etagen. Die verglasten Laufgänge sind durch freitragende Metalltreppen verbunden, und eine helle Eichenholztribüne belebt den Fuß des Atriums.

Das Erdgeschoss beherbergt Gemeinschaftsbereiche: Auditorium, Showroom, Fitnessraum, Cafeteria und ein Restaurant mit 300 Sitzplätzen, jeweils mit halbmondförmiger Terrasse. Die Büros, ausgestattet mit akustischen, metallischen Strahlungsdecken, bieten maximale Flexibilität und freie Sicht dank rahmenloser Trennwände und Türen in voller Höhe.

Im ersten Obergeschoss ergänzt ein Konferenzzentrum mit rund zehn Besprechungsräumen und zwei Gastronomiebereichen das Angebot dieses zentralen Gebäudes.

Gebäude P0: Das Besucherempfangspavillon Am Eingang des Campus gelegen, dient dieser 200 m² große Bereich als Empfangspunkt für Besucher. Er zeichnet sich durch ein asymmetrisches Dach aus, das diagonal gefaltet ist, wobei die Südseite zum Campus hin ansteigt. Ein großes Vordach aus Stahlbeton, kombiniert mit verstellbaren Sonnenschutzlamellen, sorgt für den Sonnenschutz dieses verglasten Volumens.

Von innen bietet die Dachhebung einen monumentalen, panoramischen Blick auf den Campus und ermöglicht es, alle Gebäude durch die Glasfassaden der Vorhangsfassade zu erfassen. Die Innenausstattung, entworfen mit Blue Line, hebt die polierten Betonböden hervor, die die organischen Formen des Landschaftsparks aufgreifen. Die geschlossenen Teile sind als Holzrahmenfassade ausgeführt und erfüllen die RE2020-Normen.





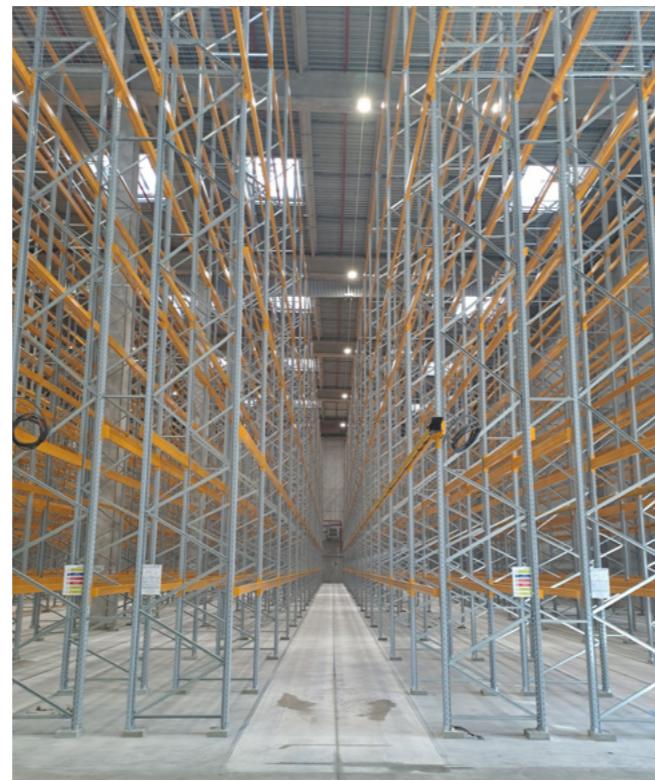
Laderampen - P16



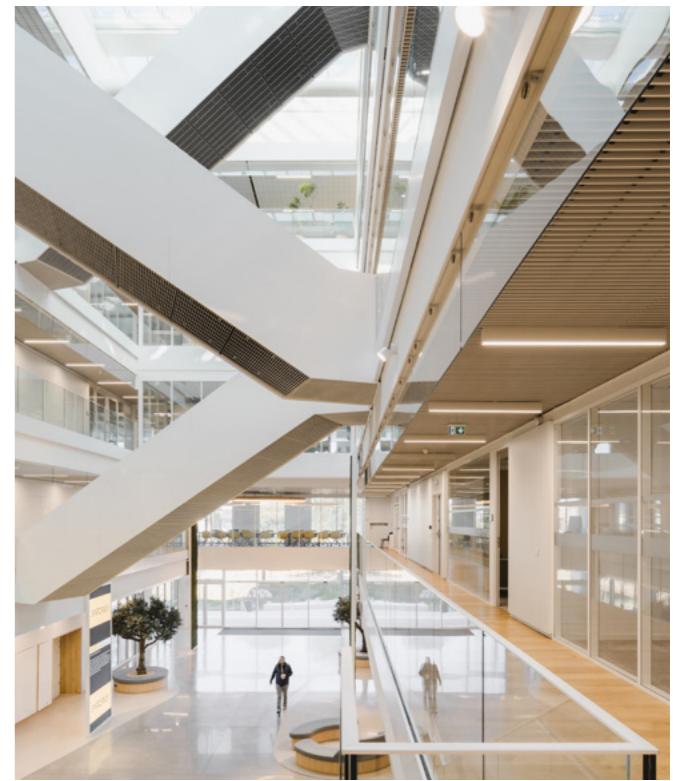
Außenansicht - P16



Innenansichten des Paletten-Roboterlagers und der Werkstatt



Ansicht restaurant



Hall - P17

Die Landschaft im Herzen des Projekts

Das Landschaftsprojekt zielt darauf ab, eine Umgebung zu schaffen, die zugleich funktional, ästhetisch und angenehm ist. Das Ziel ist es, einen hochwertigen Arbeitsrahmen für die Mitarbeitenden zu bieten und eine Atmosphäre zu schaffen, die Kreativität und Innovation fördert.

Im Einklang mit der umgebenden Landschaft soll diese Atmosphäre angenehm und beruhigend wirken. Sie bietet Außenarbeitsbereiche, Terrassen, Picknickplätze und Begegnungszonen. Der gesamte Campus ist somit als ein echter Lebensraum konzipiert, der sowohl Arbeit als auch Entspannung ermöglicht.



Das Herzstück des Campus ist begrünt, um Komfort zu bieten und Fußgängerwege bereitzustellen.



Landschaftssequenzen

Im Herzen des Geländes wird der landschaftlich gestaltete, fußgängerfreundliche Park durch zahlreiche Landschaftssequenzen rhythmisiert. Durch die punktuelle Inszenierung der Pflanzenvielfalt und die Gestaltung der Wege bereichert die Landschaft das gesamte Projekt.



Die begrünte Überdachung im Zentrum des Campus bildet einen Ort für informelle Begegnungen und Spaziergänge zwischen den verschiedenen Gebäuden, während ein elliptischer Wasserspiegel an die Überschwemmungsnatur des Standorts erinnert. Darüber hinaus werden 100 Bäume, darunter zahlreiche Kiefern, gepflanzt, um die Biodiversität und die Ästhetik des Campus zu stärken.

Die Vegetation greift die Garrigue sowie mediterrane Gärten auf, die reich an Düften und Farben sind. Sie schafft eine angenehme Umgebung und bietet schattige, erfrischende Bereiche im Einklang mit dem lokalen Klima. Das Wassermanagement ist ebenfalls integraler Bestandteil des Projekts: Die Wasserläufe (Mulden, Becken ...) folgen der Hauptachse.

Der Park wird durch Fußgängerströme begrenzt, um natürliche und fließende Bewegungen zu gewährleisten. Dieser intuitive Weg führt die Nutzer durch die verschiedenen geplanten Sequenzen:

- Die Tribünen (Freiluft-Amphitheater)
- Die Sportinsel (Sportbereich)
- Gemeinschaftsspiele (Entspannungsbereich)
- Mittagspause (Gastronomiebereich)
- Der Vorplatz (Landschaftsbereich mit Wasserbecken)
- Die Mulden (Promenade)



Campus Sartorius Frankreich

Typology
F&E/Labors, Büros, Industrie
GF
65 000 m²

Baukosten
N/C
Lage
Aubagne, Frankreich

Status
Geliefert im Jahr 2025
Art des Vertrags
Private Projektleitung

NOVEMBER 2021
Beginn der Studien.

FEBRUAR 2022
Einreichung des
Bauantrags für das
Gebäude P16.
APRIL 2022
Einreichung des
Bauantrags für das
Gebäude P17.

NOVEMBER 2024
Fertigstellung des
Gebäudes P16.

MAI 2025.
Fertigstellung
der Gebäude P17
und P0.